

Werk

Titel: Astronomische Mitteilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022 | LOG_0291

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

tische Verwertung für den Fischereibetrieb bilden, dann aber sollte das Institut auch der Einführung der Studierenden in das Studium der lebenden Tier- und Pflanzenwelt dienen und so den Universitätsunterricht in wirksamer Weise ergänzen. Verf. hebt hervor, daß immer noch im Universitätsbetrieb zu sehr die morphologische Seite der Botanik und Zoologie in den Vordergrund gestellt werde, wenn auch ein Wandel sich allmählich vorbereite. Zur Einführung in das Studium des Lebens würde aber ein solches hydrobiologisches Institut sich ganz besonders gut eignen, und es sei — falls die Lage desselben günstig sei — auch sehr wohl möglich, neben der Lebenswelt des Süßwassers auch das Tier- und Pflanzenleben der Umgebung angemessen zu berücksichtigen. Unter Hinweis auf ähnliche Institute im Auslande, namentlich in Amerika, betont Herr Zacharias nachdrücklich den hohen Wert, den eine solche Einführung in das Studium des Lebens vor allem für die künftigen Lehrer der Naturwissenschaften haben würde, und hebt hervor, daß eine eingehende Berücksichtigung der Biologie in den höheren Schulen eine unabweisliche Forderung der Zeit sei. Die von Herrn Zacharias geleitete Station sei von Anfang an als ein vorläufiger Versuch gedacht gewesen, sie sei für die hier angedeuteten Ziele in keiner Weise zu verwenden, dazu bedürfte es eines größeren Instituts mit auskömmlichen Mitteln. Verf. hebt an der Hand einer Kartenskizze die großen Vorzüge des Plöner Seegebietes hervor, das in mannigfaltiger, den verschiedensten naturwissenschaftlichen Studien Anregung bietender Umgebung liege, durch die Nähe der Kieler Universität noch besondere Vorteile darbiete und sich deshalb für die Anlage einer solchen Anstalt besonders gut eigne. R. v. Hanstein.

In einem seit 20 Jahren nicht mehr benutzten steinernen Taufbecken, das auf dem Kirchhof neben der Dorfkirche zu Bosau am Plöner See steht und in welches je nach den Umständen Regen, Schnee, abgefallene Blätter der benachbarten Bäume u. dgl. m. hineingelangen, fand Herr Zacharias eine seit etwa zehn Jahren bei wiederholter Kontrolle ziemlich konstant gebliebene Tier- und Pflanzenbevölkerung, die aus einer Oscillarienart, einer Anzahl Algenpezies, einigen Flagellaten, Rotiferen — namentlich *Philodina roseola* — und einer Amöbe bestand. Eine ganz ähnliche Organismengesellschaft beobachtete Herr Zacharias in einer Ziervase der Kruppschen Villa bei Essen; einzelne Arten, wie *Haematococcus pluvialis*, *Philodina roseola*, *Stephanosphaera pluvialis*, fand er in einer hohlen Granitplatte bei Grunau (nahe Hirschberg i. Schl.); *Haematococcus*, zum Teil auch Infusorien und Rotiferen fanden sich in Weihbecken auf Gräbern des Salzburger Kirchhofs. Die eigenartigen Verhältnisse all dieser Gefäße, die nur zeitweise sich mit Wasser füllen, ermöglichen nur solchen Arten einen dauernden Bestand, die leicht durch den Wind verschleppt werden können und Mittel besitzen, längere Trockenzeiten durch Einkapseln u. dgl. zu überdauern. (Arch. für Hydrobiol. und Planktonkd. 2, 235.) R. v. Hanstein.

Eine zuverlässige kurze Biographie Linnés von Rob. E. Fries findet man in Englers „Botanischen Jahrbüchern für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie“ (1907, Bd. 41, Heft 1, S. 1—54). Die Schilderung gründet sich auf die ausführliche Darstellung von Linnés Lebenslauf, die vor vier Jahren in Schweden von Th. M. Fries herausgegeben wurde (Stockholm 1903). F. M.

Personalien.

Die Universität Manchester hat zu Ehrendoktoren ernannt den früheren Professor der Mathematik an der Universität Tokyo Baron D. Kikuchi und den Direktor des Mount Wilson-Sonnen-Observatoriums Prof. G. E. Hale.

Die American Academy of Arts and Science hat den Rumford-Preis Herrn Edward Goodrich Acheson für die Verwendung des elektrischen Ofens bei der techni-

schen Darstellung des Carborundum und anderer Produkte verliehen.

Zu Ehrendoktoren wurden ernannt von der Universität Michigan der Direktor des Washburn-Observatoriums Prof. George C. Comstock und der Seismologe Graf Montessus de Ballore; — von der Washington-Universität William Trelease, Prof. der Botanik daselbst.

Ernannt: Der ord. Prof. der Botanik an der Universität Berlin Geheimrat A. Engler zum Geh. Oberregierungsrat; — der etatsmäßige Prof. an der Landwirtschaftl. Akademie in Poppelsdorf Dr. Fr. Noll zum ordentlichen Professor der Botanik an der Universität Halle; — Privatdoz. Prof. Dr. Gerhard Hessenberg zum etatsmäßigen Professor der Botanik an der Landwirtschaftl. Akademie in Poppelsdorf; — der außerord. Prof. der technischen Physik an der Universität Göttingen Dr. Ludwig Prandtl zum ordentlichen Professor; — der Prof. der organischen Chemie an der Technischen Hochschule in Aachen Dr. Bredt zum Geheimrat; — Dr. J. C. McLennan zum Professor der Physik an der Universität von Toronto; — Dr. Alfred Junghahn, Privatdozent für Technologie der Proteinstoffe an der Technischen Hochschule in Berlin, zum außerordentlichen Professor; — der Prof. der physikalischen Chemie an der Universität von Wisconsin Louis Kahlenberg zum Professor der Chemie und Leiter des chemischen Instituts.

Habilitiert: Dr. Wilhelm Felgentraeger für Maß- und Gewichtskunde an der Technischen Hochschule in Berlin.

Dr. H. Starke in Greifswald siedelt als Assistent der Frau Curie nach Paris über.

Prof. Dr. Karl Dove, außerordentl. Prof. der Geographie an der Universität Jena hat seine Professur niedergelegt; — desgleichen der Prof. der Zoologie an der Yale University A. E. Verrill.

Gestorben: A. Crova, Prof. der Physik an der Faculté des Sciences zu Montpellier, korrespondierendes Mitglied der Pariser Akademie, 73 Jahre alt.

Astronomische Mitteilungen.

Eine partielle Mondfinsternis, bei der 0,62 des Monddurchmessers, also etwa die Hälfte der Mondscheibe in den Erdschatten gelangen, findet am Morgen des 25. Juli (bürgerlich) statt. Sie beginnt um 4^h 4^m und endet um 6^h 41^m M.E.Z. Für Berlin geht der Mond um 4^h 9^m unter, so daß hier kaum der Anfang der Finsternis zu sehen sein wird. Etwas mehr wird von derselben in Südwestdeutschland sichtbar sein.

Sternbedeckungen durch den Mond, sichtbar für Berlin:

23. Juli	<i>E. d.</i> = 9 h 12 m	<i>A. h.</i> = 10 h 22 m	ν^1 Sagittarii 5. Gr.
23. „	<i>E. d.</i> = 9 39	<i>A. h.</i> = 10 49	ν^2 Sagittarii 5. „
28. „	<i>E. h.</i> = 12 22	<i>A. d.</i> = 13 27	30 Piscium 5. „
28. „	<i>E. h.</i> = 14 25	<i>A. d.</i> = 15 18	33 Piscium 5. „
29. „	<i>E. h.</i> = 12 36	<i>A. d.</i> = 12 59	20 Ceti 5. „
31. „	<i>E. h.</i> = 11 37	<i>A. d.</i> = 12 21	ξ^2 Ceti 4. „

Der Planetoid Eros ist am 3. Juli von Herrn J. H. Metcalf in Taunton, Mass., zum ersten Male in der gegenwärtigen Sichtbarkeitsperiode photographisch aufgenommen worden; er ist noch recht schwach, 13. Gr., gegen Ende des Jahres wird er bedeutend heller, im Maximum 9. Gr. werden.

Der Komet 1907*d* (Daniel) hat gegen Ende Juni an Helligkeit zugenommen; nach einer Beobachtung von Prof. E. Hartwig in Bamberg zeigte er am 27. Juni eine stärkere Verdichtung als zuvor, eine Erscheinung, die man namentlich beim Enckeschen Kometen während der Annäherung an das Perihel beobachtet und die wahrscheinlich die Bildung des Schweifes einleitet. Die genannte Beobachtung deutet auch auf einen noch etwas rascheren nordöstlichen Lauf des Kometen, als die Rechnung von Herrn Strömgrön angibt. Eine Neuberechnung liegt bis 11. Juli noch nicht vor, indessen dürfte Ende Juli die Auffindung des hellen Kometen mit einem kleinen Fernrohr etwa 10° südlich von den Plejaden leicht gelingen. Drei Wochen später geht der Komet nördlich an Beteigeuze im Orion vorbei. A. Berberich.

Für die Redaktion verantwortlich
Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W., Landgrafenstraße 7.